

Tom Bieling, Birgit Behrisch

Partizipative und inklusive Mensch-Technik-Interaktion

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert in Artikel 4 ausdrücklich die Förderung von Forschung und Entwicklung für neue Technologien, die für Menschen mit Behinderungen geeignet sind, einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien. Da Technik mit Hans Jonas als Ausübung menschlicher Macht anzusehen ist liegen aus sozial-ethischer Sicht in der Technologieentwicklung Chancen zur weiteren Ausgestaltung der selbstbestimmten Lebensführung behinderter Menschen wie gleichzeitig die Gefahr tradierte Fürsorge- und Hilfearrangements festzuschreiben, welche eigentlich momentan im Zuge der Inklusionsdebatte heftig diskutiert und kritisiert werden. Die Einbindung der Perspektive „Behinderung“ durch und mit Menschen mit Behinderung selbst ist damit im Sinne einer Partizipativen Technikentwicklung und -gestaltung in diesem Bereich unumgänglich wie beispielhaft an dem Projekt Lorm Glove ausgeführt werden soll, mit dessen Hilfe taubblinden Menschen der Zugang zu Informations- und Kommunikationskanälen erleichtert wird.

Tom Bieling promoviert als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Design Research Lab der Universität der Künste (UdK) in Berlin und ist Lehrbeauftragter an der German University in Cairo (GUC).

Dr. Birgit Behrisch ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW) und Lehrbeauftragte an der Alice-Salomon-Hochschule (ASH) in Berlin.